

**Pressemitteilung**  
**Datum: 29.09.2021**

## **Stiftung "Hoffnung für Kinder" spendet 20.000 Euro an die Levana-Schule in Bad Neuenahr-Ahrweiler**

Durch die Flutkatastrophe im Juli 2021 in der Eifel wurde die Levana-Schule in Bad Neuenahr-Ahrweiler vollständig zerstört.

Die Levana-Schule ist eine Schule für geistig und körperlich behinderte Kinder in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Die Schule wird derzeit von zirka 100 Schülerinnen und Schülern besucht.

Seit einigen Tagen steht fest, dass die Schule am vorherigen Standort nicht mehr aufgebaut werden kann. Derzeit haben die Schülerinnen und Schüler der Levana-Schule an zwei Standorten in Neuwied an einer Schule für blinde und sehbehinderte Kinder ein neues Zuhause gefunden.

Der Förderverein der Schule teilte mit, dass zum Start des Schuljahres allen 15 Klassen ein Betrag von 2.000 Euro zur Verfügung gestellt wurde. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass in den Klassen unterschiedliche Unterrichtsmaterialien als Ersatzbeschaffungen für durch die Flut verlorene Materialien benötigt werden. Dies können klassische Lehrbücher oder Bastelmaterial sein, aber auch Utensilien für die Küche (Kochunterricht) oder ein Farbdrucker.

In Kürze können auch die Sporthalle und die Werkräume von den Schülerinnen und Schülern der Levana-Schule benutzt werden, so dass hierfür weitere Anschaffungen nötig sind (Material für den Werkunterricht oder Sportgeräte).

Für diese Anschaffungen besteht weiterer finanzieller Bedarf, wenn auch manches derzeit noch nicht absehbar ist. Viele Dinge ergeben sich im Laufe der Zeit.

Die Spende der Stiftung "Hoffnung für Kinder" erfolgt außerhalb des Geschäftsgebietes der Volksbank Darmstadt – Südhessen aufgrund der Ausnahmesituation im Eifelgebiet und wird für die einzelnen Klassen zur Anschaffung von den beschriebenen Unterrichtsmaterialien verwendet.

Michael Mahr vom Vorstand der Stiftung „Hoffnung für Kinder“ ist überzeugt, dass die Spende viel Gutes bewirken kann und die Kinder damit im jetzt veränderten Umfeld nach dem Motto der Stiftung „ein bisschen glücklicher“ sind.